

August 2022

75 Prozent der offenen Stellen richten sich an Qualifizierte mit Berufsausbildung. Doch 60 Prozent der arbeitslos gemeldeten Menschen verfügen nicht über eine geeignete, ausreichende Qualifikation. Den Unternehmen fehlen die Fachkräfte! Gleichzeitig sind viele Menschen arbeitslos. Was tun? Unternehmen müssen die Bestenauslese stoppen und Ungelernte brauchen mehr Unterstützung von BA und dem Land NRW für Qualifizierungen. Nur so können wir die Potentiale heben und den Fachkräftebedarf decken.

- **Arbeitslosenzahl aktuell:**
 - Unterbeschäftigung: 693.945 (- 3,4 % oder 24.457 weniger als im Vorjahresmonat)
 - Beschäftigte in Kurzarbeit: 892.937 (- 2,3 % oder 20.960 weniger als im Vorjahresmonat)
 - Anzeigen für 10.374 Beschäftigte in 411 Betrieben im August 2022
 - Arbeitslosenquote: 7,1 %
 - Unterbeschäftigungsquote: 9,0 %
 - Versicherte Arbeitslose (SGB III): 186.413 (- 13,4 % oder 28.790 weniger als im Vorjahresmonat)
 - **73,1 %** der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV: 507.532 (- 0,9 % oder 4.333 weniger als Vorjahresmonat)
 - Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre: 60.290 (- 4,9 % oder 3.115 weniger als im Vorjahresmonat)
 - Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter): 152.528 (- 1,3 % oder 2.069 weniger als Vorjahresmonat), davon 88.969 oder **58,3 %** in Hartz IV
 - Langzeitarbeitslose: **42,6 % von allen** 295.868 (- 11,9 % oder 39.904 weniger als Vorjahrsmonat)
 - Ausländer: 271.686 (+ 9,4 % oder 23.386 mehr als Vorjahresmonat)
- **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung**

7.231.700 Personen im Juni 2022, ein Anstieg von 135.300 (1,9 %) Beschäftigten gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 3,1 % auf 2.028.842, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,5 % auf 5.148.378 (Dez. 2021 gg. Vorjahr). Im Juni 2022 gab es gegenüber dem Vorjahr die größten prozentuale Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen:

• wissenschaftliche und technische Dienstleistungen + 4,7 % (27.100)	• Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung u. Heime (z.B. Altenpflege) + 1,0 % (6.100)	• Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 1,9% (6.600)
• Erziehung u. Unterricht + 2,9 % (8.200)	• Information u. Kommunikation + 5,8 % (13.800)	• Verkehr und Lagerei + 2,0 % (7.800)
• Gesundheitswesen + 2,0 % (11.900)	• Öffentliche Verwaltung + 3,1 % (12.200)	• Handel + 1,8 % (18.000)
• Gastgewerbe + 8,9% (14.700)	• Baugewerbe + 3,0 % (11.100)	• Finanzen u. Versicherungen - 0,9 % (1.800)

Rückgänge gab es in den Bereichen: Metall-, Elektro- Stahlindustrie - 0,1 % (700)

Leiharbeit ca. 177.600 Beschäftigte – 0,4 % (- 800)
- **Minijobs:** (Juni 2022 vorläufig): 1.717.700
 - Frauenanteil 58 %
 - ausschließlich geringfügig Beschäftigte 1.014.900
 - Anstieg gegenüber dem Vorjahr 0,6 % 6.600
 - im Nebenjob 692,900
 - Zunahme gegenüber dem Vorjahr 8,1 %
- **Stellenmarkt:**

Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 20.186 oder 12,8 % auf 177.278 gestiegen. Davon sind rd. 50.000 in Leiharbeit.
- **Ausbildungsmarkt 2021/2022:** (Stand: August 2022)

2,4 % weniger Bewerber aber 4,4 % mehr gemeldete Stellen. 101.564 Bewerbungen stehen 110.945 Stellen gegenüber. Im letzten Ausbildungsjahr (2020/2021) blieben 18.806 Jugendliche unversorgt bei 11.440 freien Stellen.
- **Hartz IV:** (Stand: Mai 2022 vorläufig)
 - Bedarfsgemeinschaften: 740.745
 - davon: Alleinerziehende 129.180
 - Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: 1.029.135
 - darunter:
 - Aufstocker: (April 2022) 234.104
 - davon:
 - Sozialversicherungspflichtige 112.176
 - davon: Vollzeit 24.552
 - Geringfügig Beschäftigte 82.742
 - außerdem: Selbstständige: 16.669

Mehr als jeder 5. Erwerbsfähige Hartz-IV-Empfänger in NRW ist auch erwerbstätig.